

JAHRES- BERICHT 22

Familien entlasten, Auszeit schenken



Herausgeberin: Aladdin-Stiftung, Pfingstweidstrasse 10, 8005 Zürich

Autor:innen: Karin O'Bryan, Andrea Ullmann-Bremi, Tanja Bootz,
Nathalie Beuttner, Mireille Gast, Anna-Stina Lidén

Redaktion & Layout: Aladdin-Stiftung, Tamara Binder

Bilder: Kantonsspital Winterthur, Kinderspital Zürich (Valérie Jaquet),
Miriam Bertschi, Karin Häberling

Druck: N+E Print AG, Siebnen

Auflage: 800 Deutsch

ALADDIN-STIFTUNG

Die Aladdin-Stiftung engagiert sich seit 1996 für Familien mit Kindern, die von einer Krankheit oder Behinderung betroffen sind. Mit ihren drei Angeboten entlastet sie Familien, indem sie:

- ♥ Ressourcen und Zeit schenkt (Elternentlastung)
- ♥ die Nähe zum hospitalisierten Kind ermöglicht (Elternzimmer)
- ♥ für gemeinsame Ferienerlebnisse sorgt (Ferienwochen)

Inhaltsverzeichnis

3

VORWORT DER CO-PRÄSIDENTINNEN	4
JAHRESRÜCKBLICK DER GESCHÄFTSFÜHRERIN	6
JAHRESRÜCKBLICK ELTERNENTLASTUNG	8
AUS DEM ALLTAG DER FREIWILLIGENKOORDINATION	8
INTERVIEW «ALADDIN AM ABEND»	10
ELTERNENTLASTUNG IN ÜBER 10 JAHREN	13
IN KÜRZE 2022	14
JAHRESRÜCKBLICK FERIEWOCHEN	15
FERIEWOCHEN IM PRADOTEL IN CHURWALDEN	15
ERLEBNISBERICHT AUS CHURWALDEN	16
JAHRESRÜCKBLICK ELTERNZIMMER	18
NEUE ELTERNZIMMER IN WINTERTHUR	18
FINANZEN – ÜBERSICHT IN ZAHLEN 2022	20
JAHRESRÜCKBLICK FUNDRAISING	21
ORGANISATION – STIFTUNGSRAT UND GESCHÄFTSSTELLE	22
ORGANISATION – FREIWILLIGE	23
DANKE	26

«Die Stärke eines Teams ist jedes einzelne Mitglied. Die Stärke jedes einzelnen Mitglieds ist das Team.»



Andrea Ullmann-Bremi und Karin O'Bryan
CO-PRÄSIDENTINNEN

Der Aladdin-Team-Spirit war auch im vergangenen Jahr das Fundament unserer Tätigkeiten. Gerade wenn es im nahen Europa tragische Kriegsmomente zu verzeichnen gibt, sind wir enorm dankbar, unser Engagement für Eltern und deren kranke oder beeinträchtigte Kinder uneingeschränkt weiterführen zu können. Unglaublich viele Stunden haben unsere Freiwilligen Familien im Spital entlastet, in der Therapie unterstützt und in Ferienwochen begleitet – trotz all der momentanen Unsicherheit.

Berührende Rückmeldungen von Eltern und Betroffenen und von unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern haben uns auch im vergangenen Jahr Freude bereitet und beflügelt.

Nach sechs Jahren wertvollen Engagements zog sich Dr. med. Thomas Neuhaus aus dem Stiftungsrat zurück. Als neues Mitglied konnten wir im November PD Dr. med. Nicole Ritz, Chefärztin Pädiatrie im Kantonsspital Luzern, gewinnen.

Bereits im Juni durften wir Christine Hablützel, lic. iur. RA, neu im Stiftungsrat begrüßen. Sie engagiert sich bereits seit 2015 aktiv im Freiwilligen-Team des Kinderhospitals Zürich und übernimmt im Stiftungsrat das Ressort «Elternentlastung».

Beide neuen Mitglieder sind eine grosse Bereicherung für unseren Stiftungsrat – wir heissen sie herzlich willkommen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

5

Die Projekte der Aladdin-Stiftung sind stets in Bewegung: Es ist unsere Aufgabe, mit Achtsamkeit zu reflektieren, zu evaluieren und uns, wo immer möglich, zu verbessern. In erster Linie gilt unsere Fürsorge unseren engagierten Freiwilligen, ohne deren Unterstützung wir unsere Vision nicht umsetzen könnten. Unser aufrichtiger Dank geht somit zuallererst an sie, aber auch an das tolle Geschäftsstellen-Team, dessen Mitglieder für ihre Tätigkeit nicht nur Beruf, sondern Herzenssache ist und selbstverständlich an alle Menschen und Institutionen, die uns finanziell unterstützen. Unser Ziel bleibt es, die Spendengelder bewusst einzusetzen, den finanziellen Aufwand möglichst schlank zu halten und verantwortungsvoll zu planen. Die konstruktive und enge Zusammenarbeit im Co-Präsidium, mit der Geschäftsstelle sowie dem motivierten, aktiven Stiftungsrat bereitet uns viel Freude.

Wir sind dankbar auch in diesem Geschäftsbericht auf ein farbenfrohes Jahr zurückblicken zu können, sind gespannt auf alles, was vor uns liegt, und wünschen viel Vergnügen beim Lesen.

Herzlichst,



Andrea Ullmann-Bremi und Karin O'Bryan
Co-Präsidentinnen der Aladdin-Stiftung

«Wenn wir wahren Frieden müssen wir bei den



Tanja Bootz
GESCHÄFTSFÜHRERIN

Mit grosser Freude blicken wir auf das vergangene Jahr zurück, das voller Erfolge und Highlights war. Die Angebote der Aladdin-Stiftung haben sich erneut als einzigartige Erfolgsgeschichte erwiesen und wir konnten viele Familien in schwierigen Situationen unterstützen.

Glücklich sind wir über die Ferienwochen, die erstmals im Pradotel in Churwalden stattgefunden haben. Hier konnten wir Kindern und Jugendlichen unvergessliche Erlebnisse und Abenteuer bieten, die lange in Erinnerung bleiben werden. Unsere Lernende Anna-Stina hat als 'Teamlarin' eine Ferienwoche begleitet und viele Kinderherzen und -gesichter zum Strahlen gebracht. Ihren Rückblick finden Sie auf Seite 16.

Weiter haben wir neue Elternzimmer in unmittelbarer Nähe zur Neonatologie des Kantonsspital Winterthur bezogen. Diese Zimmer bieten den Eltern von hospitalisierten Neugeborenen die Möglichkeit, einen ruhigen Rückzugsort und gleichzeitig unmittelbare Nähe zum Kind zu haben. Es ist ein Ort der Geborgenheit und des Trostes, der den Familien in dieser herausfordernden Zeit viel bedeutet. In unseren Einsätzen der Elternentlastung haben wir alle Erwartungen unserer Anspruchsgruppen übertroffen und konnten viele hospitalisierte Kinder und Fami-

in der Welt erlangen wollen, Kindern anfangen.»

Mahatma Gandhi

lien in Not entlasten und dabei auch die Pflege unterstützen. Im vorliegenden Jahresbericht finden Sie ein aufschlussreiches Interview zu den Erlebnissen von zwei Aladdin-Freiwilligen sowie einen Beitrag aus der Einsatzkoordination – ich empfehle das Lesen dieser spannenden Geschichten wärmstens!

Endlich haben wir im Jahr 2022 wieder ein Aladdin-Fest für alle Freiwilligen und Mitarbeitenden veranstalten können. Wir haben zusammen gefeiert, uns über unsere Erfolge ausgetauscht und uns auf das kommende Jahr eingestimmt. Denn Freiwillige und Mitarbeitende sind das Herz unserer Stiftung – ohne sie wäre all das nicht möglich! Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Freiwilligen, Team- und Gruppenleitungen und Mitarbeitenden bedanken – eure Leidenschaft und euer Engagement sind ein grosses Vorbild für uns alle.

Ihr Vertrauen in unsere Arbeit bedeutet uns sehr viel. Mit Ihrer Hilfe können wir auch in Zukunft mutig und menschlich handeln, um neue Unterstützungen für Familien zu entwickeln und zu realisieren. Zusammen können wir im Leben vieler Familien Positives bewirken.

Wir gehen mit Inspiration voran und freuen uns auf das kommende Jahr. Wir sind uns sicher, dass wir gemeinsam noch viel erreichen werden. Danke für alles!

Herzliche Grüsse,



Ihre Tanja Bootz

**Bitte zögern Sie nicht, uns auch künftig zu unterstützen.
Wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen, um unsere Arbeit für
die Kinder und Familien fortsetzen zu können.**



AUS DEM ALLTAG DER FREIWILLIGENKOORDINATION

Nathalie Beuttner
KOORDINATORIN ELTERNENTLASTUNG

Es ist 8 Uhr in der Früh, mein Computer und ich sind bereit für einen neuen spannenden Tag. Die Aladdin-Einsatzplanung steht als erstes an. Sehr oft gleicht dies einem Puzzlespiel.

Luna, Tom, Yanis, Ayshie, Maximilian und Katharina¹. Alles Kinder zwischen 2 Monaten und 15 Jahren, die eines gemeinsam haben: Sie sind krank und teilweise seit Wochen im Kispi Zürich, Luzern oder in der Reha. Die Familien der Kinder sind gefordert, es kostet enorm viel Energie und Zeit, sich um die Kinder zu kümmern. In den meisten Fällen sind noch Geschwister da, die zu Recht ebenso ein Bedürfnis nach Zeit mit den Eltern erheben. Nicht zu vergessen, dass die Eltern auch ihrer Erwerbstätigkeit nachgehen müssen. Glücklicherweise gibt es unsere überaus engagierten und liebevollen Freiwilligen, die bereit sind zu unterstützen, ihre Zeit zu schenken und den Kindern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

EINSATZPLAN für Benjamin * 2. Januar 2023

Abteilung: PS-A Zimmer: 223 Isoliert: Ja

Montag	3. April 2023	von 13:00 bis 15:00	Anna
Dienstag	4. April 2023	von 11:00 bis 13:00	Charlotte
Mittwoch	5. April 2023	von 11:00 bis 13:00	Karl
Donnerstag	6. April 2023	von 15:00 bis 17:00	Anna
Freitag	7. April 2023	von 16:00 bis 18:00	Laura
Samstag	8. April 2023	von 14:00 bis 16:00	Karl
Sonntag	9. April 2023	von 15:00 bis 17:00	Frieda

¹ Alle Namen im Text sind redaktionell verändert.



Am Vortag der Einsatzplanung werden Einsätze von den Pflegefachpersonen bei uns auf der Geschäftsstelle angefragt. Wir werden informiert, wann welche Familien entlastet werden sollen und was den Kindern fehlt. Diese Informationen geben wir unseren Freiwilligen im Rahmen von Betreuungsanfragen weiter, damit sie sich ein Bild machen können, was sie bei einem Entlastungsbesuch erwarten wird. Liegt beispielsweise ein Kind mit einem gebrochenen Bein nach einer Operation im Bett und braucht jemand, der mit ihm UNO spielt? Oder benötigt die kleine Luna ganz viel Zuwendung, weil sie zu früh zur Welt kam und daher noch Defizite aufzuholen hat?

Nun aber zurück zu meinem heutigen Puzzle: Wurde für jede Betreuungsanfrage auch wirklich eine freiwillige Person gefunden? Doch – in der Zwischenzeit haben sich glücklicherweise für alle Einsätze Freiwillige eingetragen. Für einzelne Engagements habe ich gar mehrere Optionen. Zudem möchten wir sicherstellen, dass unsere Freiwilligen über die Zeit verteilt ähnlich oft aufgeboten werden. Daher prüfe ich nun, wer bisher schon wie viele Einsätze geleistet hat und lasse diese Informationen in meine Planung einfließen.

Heute ist alles prima aufgegangen: Ich schicke sechs Einsatzpläne an die Verantwortlichen und die Teams der Stationen in Luzern, Zürich und Affoltern am Albis und informiere unsere Glücksbringer über ihre Einsätze.

INTERVIEW «ALADDIN AM ABEND»

Nathalie Beuttner
KOORDINATORIN ELTERNENTLASTUNG

Eine Gruppe von 18 Freiwilligen ist im Kinderspital Zürich für das Spezialprogramm «Aladdin am Abend» zuständig. Die Freiwilligen besuchen die Stationen Säuglingsstation und Neonatologie. Im Gegensatz zu 1:1 Einsätzen bei einzelnen Kindern, entlasten die Freiwilligen hier nicht nur die Familien, sondern unterstützen auch die Pflegenden. Sie springen ein, wo Hilfe nötig ist. Sie beruhigen die Kinder, sie geben den Schoppen oder wickeln auch mal ein Baby. Zwei unserer Freiwilligen haben uns einen kleinen Einblick in ihre Freiwilligen-Arbeit auf diesen Stationen gewährt. Herausgekommen sind ein schönes Interview und eindruckliche Fotos.

Warum machst du Freiwilligen-Arbeit am Kinderspital Zürich?

Regula: Mir ist es im Leben immer gut gegangen und gebe darum gerne etwas zurück. Zudem interessiert mich die Medizin sehr. Meinem früheren, aber nicht ausgelebten Berufswunsch Säuglingsschwester, komme ich so ein Stück näher.

Caroline: Ich habe zehn Jahre im Kispì in der Administration gearbeitet und wollte «die andere Seite» sehen. Obwohl ich keine Pflegefachfrau bin, erhalte ich dank der Freiwilligen-Arbeit bei Aladdin, Einblick in diesen schönen Beruf und unglaublich wichtige Tätigkeit. Ich bin sehr gerne im Kispì.



Du bist im «Aladdin am Abend»-Angebot aktiv. Wie unterscheiden sich die Einsätze von den herkömmlichen Tageseinsätzen?

Regula: Die Kinder brauchen mehr Nähe und Geborgenheit, um nach einem langen Tag ruhig zu werden und den Schlaf zu finden. Im Gegensatz zu den üblichen Einsätzen werde ich mehr als Unterstützung im Pfllegeteam wahrgenommen.

Caroline: Bei diesen Einsätzen kann ich mehr pflegerische Tätigkeiten übernehmen wie wickeln und «schöpfeln». Man fühlt sich als Unterstützung im Team der Pflegenden.

Was ist das schönste Erlebnis?

Regula: Das Schönste ist, wenn das Kind in meinen Armen ruhig wird und ich es schlafend in sein Bettchen legen kann. Vielleicht vergisst das Kind auch seine Schmerzen. Etwas ist mir besonders in Erinnerung geblieben: Für ein Kind, das sehr lange im Kispi bleiben musste, haben die Pflegenden ein Tagebuch mit Erinnerungsfotos gemacht, welches das Kind beim Austritt mitnehmen durfte.

Caroline: Wenn die Kinder in meinen Armen ruhig werden und ich merke, wie sie die Geborgenheit genießen, ist das ein sehr schönes Erlebnis.

Was war das Eindrücklichste?

Regula und Caroline: Uns beeindruckt insbesondere diese tapferen Kinder, all die kleinen Menschen, die teilweise um das Leben kämpfen und viel aushalten müssen. Ebenso eindrücklich sind die Eltern, die diese anspruchsvollen Situationen aushalten und oft mit viel Kraft und Optimismus dem Schicksal entgegentreten.

Was war das Traurigste, das du erlebt hast?

Regula und Caroline: Traurig ist zu wissen, wenn Kinder palliativ betreut werden oder Kinder Behinderungen haben, welche für die ganze Familie herausfordernd und belastend sind. Traurig ist, wenn Kinder alleine sind und aus den verschiedensten sozialen Gründen keine Familie haben und somit auch keinen Besuch. Auch schon habe ich erlebt, dass gesunde Kinder auf eine Pflegefamilie warten müssen. Solche Situationen machen – ohne die privaten Umstände der Familie zu werten – sehr betroffen.

Wie ist die Stimmung am Abend auf den Stationen Neo und CMS?

Regula und Caroline: Es ist im Vergleich zum Tag ganz klar ruhiger. Es sind viel weniger Ärzte unterwegs und die Kinder können sich von einem anstrengenden Tag voller Untersuchungen und Therapien erholen – in der Neo gar bei klassischer Musik. Das ist für alle ein Moment, um herunterzukommen und etwas loszulassen.



Gibt es eine Zusammenarbeit mit der Pflege oder seid ihr mehr für euch?

Regula: Mittlerweile kenne ich sogar einige der Pflegenden gut und die Gespräche werden auch mal privat. Die Pflegenden binden mich ins Team ein und zeigen ihre Dankbarkeit über die Besuche und Hilfe der Aladdin-Freiwilligen.

Caroline: Ich fühle mich sehr als Teil vom Team. Die Pflegenden leisten überhaupt einen grossartigen Einsatz, die Kinder sind so gut aufgehoben und werden liebevoll betreut.

Würdest du auch bei anderen Spezialprojekten mitwirken wollen?

Regula und Caroline: JA. Wir sind jederzeit offen für neue, sinnvolle Projekte.

Was ist dir das Wichtigste bei deiner Aufgabe?

Regula: Dem kranken Kind Geborgenheit schenken. Auch ist es mir wichtig, den Pflegenden Arbeit abzunehmen, damit sie sich um andere Dinge kümmern können – manchmal auch einfach in Ruhe etwas essen.

Caroline: Dass wir Freiwilligen nicht einfach «Garnitur» sind, sondern wirklich auch die Pflege entlasten können.

Wie verarbeitest du schwierige Situationen/Schicksale?

Regula: Nach jedem Einsatz schreibe ich einige wenige Zeilen in mein Kispi-Tagebuch. Das hilft mir, das Erlebte im Kispi, respektive im Tagebuch zu lassen.

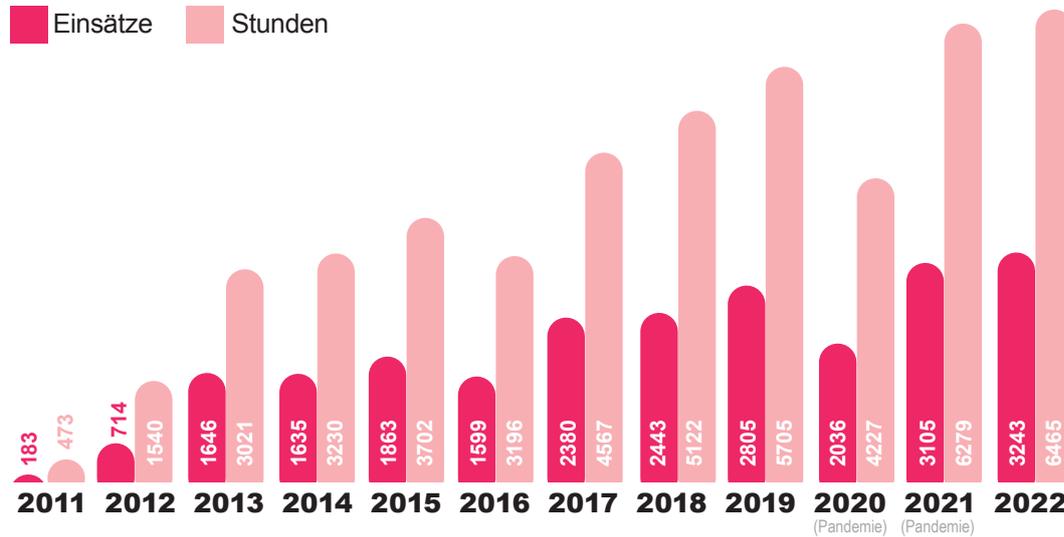
Caroline: Ich kann das Erlebte gut im Kispi lassen, worüber ich froh bin. Sicher hilft dabei auch meine grosse Familie, da gibt es immer etwas zu tun oder auch Ablenkung.

Herzlichen Dank

... Regula und Caroline und allen anderen Freiwilligen
für euer wertvolles Engagement!

ELTERNENTLASTUNG IN ÜBER 10 JAHREN

Alle Standorte



13

Seit Beginn der Elternentlastung haben sich die geleisteten Einsatzstunden unserer Freiwilligen vervielfacht. Entsprechen die gesamten Einsatzstunden im Jahr 2011 noch einem Arbeitspensum von 25 Stellenprozent, verzeichnen wir im Jahr 2022 ein stolzes Freiwilligen-Pensum von insgesamt 344 Stellenprozent. Eine wahre Erfolgsgeschichte!

3,44
ARBEITSJAHRE
100%

Elternentlastung

Freiwillige	134	geleistete Einsätze	3243
geschenkte Stunden	6465	Arbeitstage à 8 Std.	808

Zürich



Affoltern am Albis



Luzern





60
TEILNEHMENDE

Ferienwochen
zwei Ferienwochen im Pradotel Churwalden

LEITUNGSTEAM
19 Freiwillige  14

FAMILIEN
11 Familien  11
22 Kinder,
12 mit Beeinträchtigung   10 12



412
BELEGUNGSNÄCHTE

Elternzimmer im Kinderspital Winterthur
Rückzugsort für die Familie

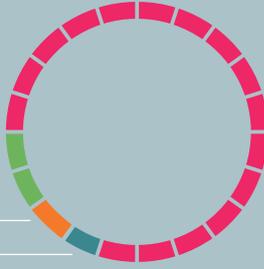
Familien 71
längste Belegungsdauer 25 Tage



512'595
CHF
SPENDEN

Mittelherkunft

Förderstiftungen	81,5 %
Privatpersonen	8 %
Vereine und Kirchen/Gemeinden	6,5 %
Firmen	4 %



Mittelverwendung

Projekte	66 %
Administration & Personal	17 %
Kommunikation & Fundraising	17 %

Projektaufwände



FERIENWOCHEN IM PRADOTEL IN CHURWALDEN

Die beiden Ferienwochen waren geprägt von einem fröhlichen Miteinander, von Vertrauen, Offenheit und Neugierde. Wir durften unvergessliche Tage verbringen und denken gerne an die Zeit in Churwalden zurück. Wir danken allen ganz herzlich für dieses schöne Erlebnis!



← SCAN ME

... mehr Impressionen unter: [www.aladdin-stiftung.ch/
galerie-ferienwochen-2022](http://www.aladdin-stiftung.ch/galerie-ferienwochen-2022) oder ganz einfach
den Code scannen und direkt auf die Galerie gelangen.

ERLEBNISBERICHT AUS CHURWALDEN

Anna-Stina Lidén
LERNENDE



Sonntag, 9.10.2022 – Noch ganz ruhig und verlassen stehen die Häuser des Pradotel in Churwalden bei meiner Ankunft da. Ich darf die Ferienwochen dieses Jahr als freiwillige Helferin begleiten, nachdem ich die letzten zwei Jahre im Zuge meiner kaufmännischen Ausbildung auf der Geschäftsstelle der Aladdin-Stiftung schon oft bei der Organisation mitarbeiten konnte. Nachdem wir «Teamler» (Freiwillige der Ferienwochen) alle Vorbereitungen getroffen haben, kommen auch schon die ersten Familien an und von da an ist es im Haus die ganze Woche nicht mehr ruhig. Zwei junge Mädchen springen mir auf der Treppe entgegen. Ich erhalte sogleich eine überschwängliche Umarmung von Aline² (8-jährig, Epilepsie, Mikrozephalie), die sich vor lauter Freude über das Haus, ihr Zimmer und den Spielplatz kaum mehr beruhigen kann. Alles muss sofort angeschaut werden!

Am nächsten Morgen beim traditionellen Tischset basteln, setzt sich Simon (7-jährig, Asperger-Autismus) zu mir. Zuerst ist er noch etwas schüchtern, doch mit der Zeit beginnt er sich mir zu öffnen und erzählt mir alles über seine Lieblingsfernsehserie, die Schule und von seiner besten Freundin. Noch nie habe ich ein Kind kennengelernt, das so viel reden kann und über so vieles Bescheid weiss wie er.

² Alle Namen im Text sind redaktionell verändert.



Die zwei Huusglön Frau Blume und Fidelja, die uns am Dienstag besuchen, haben einiges an Geschichten und Spielen mitgebracht und können jedes Kind mit ihrem individuellen Programm abholen.

Am Abend wird zum Geburtstag von Yannic (15-jährig, verschiedene geistige und körperliche Behinderungen) eine grosse Party veranstaltet. Yannics Brüder Nino (11-jährig) und Morris (10-jährig) legen sich dafür voll ins Zeug und basteln Einladungen, organisieren Partyzubehör und suchen die passende Musik. Beim Ausflug auf den Heidbühl werde ich in alle neuen Arten von Fangis eingeführt, die es gibt, und komme ganz schön aus der Puste. Zum Glück wurde schon Feuer gemacht und wir schöpfen bei Würsten, Grillkäse und Marshmallows neue Kraft.

Ein weiteres Highlight für mich ist der Besuch der Sozialhunde. Fast alle Kinder können sich für die Hunde und deren Tricks begeistern und es gibt sogar Fotoalben von anderen Einsätzen zum Anschauen.

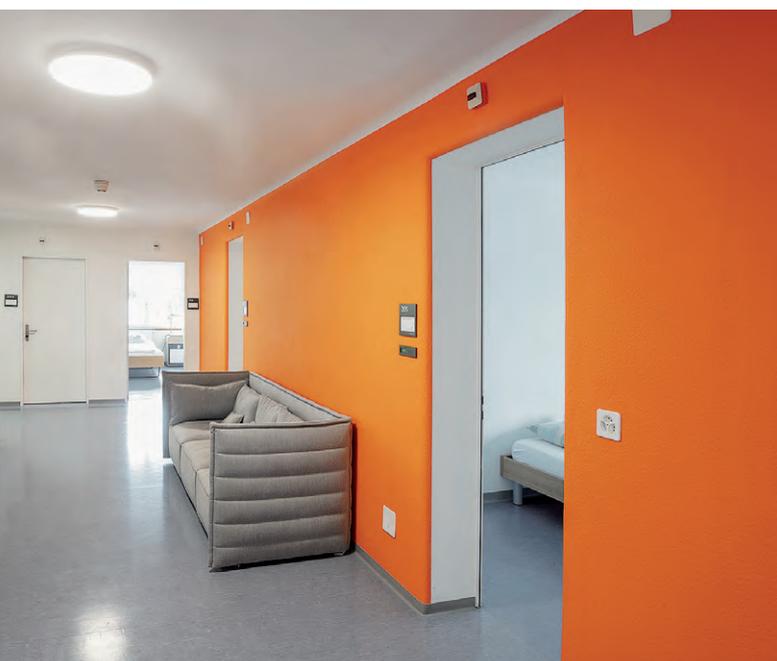
Die Abschiedsrunde fällt mir und allen etwas schwer. Vor allem Simon will noch nicht wirklich gehen. Er verabschiedet sich zum Schluss mit dem Versprechen, mir sein Freundschaftsbuch zuzuschicken und kurz vor Weihnachten liegt es tatsächlich bei mir im Briefkasten.



Müde und mit einem Rucksack voll unendlich schöner und lustiger Erinnerungen und Momenten mit den Kindern, aber auch voller Bewunderung für die Geduld und Energie der Eltern, habe ich die Ferienwochen wieder verlassen und werde sicher nicht zum letzten Mal dabei gewesen sein.

NEUE ELTERNZIMMER IN WINTERTHUR

Im Jahr 2022 konnten 71 Familien vom Angebot unserer Elternzimmer im Kantonsspital Winterthur profitieren. Während 412 Nächten, mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von fünf Tagen, hatten die Eltern von frühgeborenen Babys, die auf der Neonatologie hospitalisiert waren, einen Rückzugsort in unmittelbarer Nähe zur Verfügung.



«Super, dass es das gibt, da man in der Neonatologie nicht übernachten kann. Am liebsten wären wir immer bei unserem Sohn geblieben, aber dort ist es laut und hat viele Menschen. Oft waren wir bis Mitternacht auf der Abteilung und ab 6 Uhr morgens wieder. Wir hätten in der Nacht jederzeit hingehen können, falls etwas gewesen wäre. Das gab ein gutes Gefühl und viel Ruhe.»

Frau Zwysig aus Schaffhausen
(Name von der Redaktion geändert)

Seit Mitte 2022 haben wir anstelle der zwei Zimmer im Bettenhaus des alten Kantonsspitals Winterthur nun neu drei Elternzimmer mit einem Bad, WC und einer Kochnische zur gemeinsamen Benutzung auf dem Spitalareal und in kurzer Gehdistanz zur Neonatologie des Kantonsspitals. Aufgrund des Umzugs können noch mehr Eltern vom Aladdin-Angebot profitieren und die Zimmer bieten den Angehörigen mehr Komfort. Wir arbeiten eng mit der Klinik für Neonatologie am Kantonsspital Winterthur zusammen und sind in stetem Austausch mit dem Sozialdienst und den Pflegenden.



«Besonders gefiel uns die Nähe der Zimmer. Es ist gut, dass die Zimmer in einem anderen Gebäude sind, so muss man wenigstens einmal am Tag kurz raus, ist in Kontakt mit aussen, es gibt psychologisch etwas Abstand. Auch der Kontakt mit anderen Eltern, die ebenfalls ein Elternzimmer bewohnten, war sehr positiv.»

Herr Dürst aus Wetzikon
(Name von der Redaktion geändert)

Für die Übernachtungen wird eine symbolische Grundpauschale von CHF 30 und für die weiteren Nächte CHF 10 pro Nacht und Familie erhoben. Diese Beiträge decken die Kosten nicht annähernd. Dank Spenden können wir dieses wertvolle Angebot zur Verfügung stellen.

ÜBERSICHT IN ZAHLEN

2022

Die Aladdin-Stiftung wird zu 100% über Spendengelder finanziert. Dank der schlanken Organisation der Geschäftsstelle und der professionellen Einbindung unserer Freiwilligen können wir garantieren, dass die uns anvertrauten Gelder zweckgerichtet und effizient eingesetzt werden.

Erfolgsrechnung

	2022	2021
Spendeneinnahmen	CHF 521'925	CHF 512'255
Aufwand Elternentlastung	CHF 223'820	CHF 211'740
Aufwand Ferienwochen	CHF 49'644	CHF 55'511
Aufwand Elternzimmer	CHF 27'495	CHF 22'508
Aufwand Finanzielle Hilfen	CHF 0	CHF 3'485

Aufwand Personal & Administration	CHF 80'460	CHF 89'020

Aufwand Kommunikation & Fundraising	CHF 80'864	CHF 72'015
Total Aufwand	CHF 462'283	CHF 454'279
Operatives Ergebnis	CHF 59'642	CHF 57'977

Den Geschäftsbericht 2022 schicken wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.
Bitte wenden Sie sich dafür an die Geschäftsstelle: aladdin@stiftung.ch
oder Tel. 044 350 44 34.

FUNDRAISING

2022

Mireille Gast
FUNDRAISING

Die grosszügigen Unterstützungen von Seiten Dritter ermöglichen es, die Aladdin-Familienentlastungsangebote zu finanzieren und weiterzuentwickeln. Es sind die grossen und die kleinen Spenden, welche die Aladdin-Vision jedes Jahr Realität werden lassen. Fundraising zu betreiben ist aufwendig und wir sind deshalb sehr dankbar, auf mehrere, langjährige Partnerschaften zählen zu dürfen. Diese geben uns etwas Planungssicherheit. Sowohl die betroffenen Familien als auch die Partnerorganisationen zählen auf uns, ebenso die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden der Aladdin-Stiftung.

Von den CHF 512'595.– erhaltenen Spenden stammen mehr als 80% von Förderstiftungen. Auch die Spenden von Privaten, von Kirchgemeinden und von Firmen sind wichtig, sie machen 8%, 6.5% respektive 4% aus. Für die neuen Elternzimmer in Winterthur ist es nun auch möglich, eine Patenschaft abzuschliessen. Die Zuwendungen sind nicht nur für die Finanzierung wichtig, sondern sie signalisieren Vertrauen in unsere Arbeit und das macht uns stolz. Auf aufwendige Spendenkampagnen verzichten wir. Es ist unser Anspruch, die Gelder so effizient wie möglich den Familien zukommen zu lassen und unsere Arbeit stets zu optimieren.

Unser Dank gilt selbstverständlich allen Spenderinnen und Spendern. An dieser Stelle ein spezielles Dankeschön für zwei ausserordentliche Weihnachtsspenden von:

WEIHNACHTSSPENDE

Föllmi AG Bauunternehmung

CHF 5000.-
fünftausend

 zukunfts
bauen

WEIHNACHTSSPENDE

Forma Futura Invest AG

CHF 4000.-
viertausend





MEET THE TEAM

Stiftungsrat



01 Andrea Ullmann-Bremi
Co-Präsidentin

02 Karin O'Bryan
Co-Präsidentin /
Ressort Personal & Organisation



03 Miriam Bertschi
Ressort Ferienwochen



04 Christine Hablützel
Ressort Elternentlastung



05 Martin Kessler
Ressort Kommunikaton & Marketing



06 Nicole Ritz
PD Dr. med. / Ressort Medizin



07 Ogi Stanovcic
Ressort Finanzen



08 Tanja Bootz
Geschäftsführerin

Geschäftsstelle



09 Nathalie Beuttner
Koordinatorin



10 Mireille Gast
Fundraising



11 Karin Häberling
Koordinatorin



12 Karin Landolt
Finanzen



13 Simone Meierhofer
Kommunikation



14 Anna-Stina Lidén
Lernende





UNSERE FREIWILLIGEN ELTERNENTLASTUNG

«Mit meiner Pension wollte ich Zeit in sinnstiftende Projekte investieren, prioritär mit Kindern, denn sie sind unsere Zukunft. Mit der Aladdin-Stiftung fand ich die ideale Möglichkeit. Durch unseren Einsatz tun wir Gutes, erfahren gegenseitige Erfüllung, entlasten Eltern wie auch das Pflegepersonal, was sehr bereichernd ist. Zudem haben wir ein engagiertes Team und es macht Spass Teil davon zu sein. Nach jedem Einsatz im Kispi gehe ich glücklich und zufrieden nach Hause, auch wenn das Schicksal unserer kleinen Patienten oft noch in Gedanken bleibt.» Freiwillige Angie Ottiger ✨

23

Team Affoltern am Albis



Fritz Stegmann
TEAMLEITUNG
KINDER-REHA SCHWEIZ



Team Zürich



Oriana Koller
TEAMLEITUNG ZÜRICH



Dagmar Baumann
GRUPPENLEITUNG ZÜRICH



Elisabeth Stegemann
GRUPPENLEITUNG ZÜRICH





Team Luzern



Bernadette Eichenberger
TEAMLEITUNG LUZERN



Ein grosses Dankeschön gilt ...

... den Projektpartnern und Förderstiftungen,

die uns halfen, die Angebote zu finanzieren, den verwandten Organisationen und Firmen, die uns im vergangenen Jahr Beiträge zuweisen konnten, und denjenigen, die uns mit ihren tollen Aktionen unterstützt haben.

Adele Koller-Knüsli Stiftung ♥ Alice Bucher-Stiftung ♥ Aline Andrea Rutz -
Stiftung ♥ Anna Maria und Karl Kramer-Stiftung ♥ Bank-now AG ♥
Choupette Stiftung ♥ Eleonorenstiftung ♥ Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Kloten ♥ Föllmi AG Bauunternehmung ♥ Fondation
Claude et Giuliana ♥ Forma Futura Invest AG ♥ FSB-Fachschule
für Bankwirtschaft ♥ Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich ♥
Gottfried & Julia Bangerter-Rhyner-Stiftung ♥ Hedy und Fritz Bender-
Stiftung ♥ Ingeborg Dénes-Muhr Stiftung ♥ Iten-Kohaut-Stiftung ♥
Katholische Kirchgemeinde Cham ♥ Kiwanis Club Zug Ennetsee ♥
Lauchenauser-Schmutz Steiner Stiftung ♥ Lindenhof-Stiftung ♥
Lions-Club Winterthur ♥ Marcells Maschinen AG ♥ MBF Foundation ♥
Paul Peter Alden Stiftung ♥ Rahn-Stiftung ♥ Römisch-katholische
Kirchgemeinde Zürich ♥ Rosemarie Aebi Stiftung ♥ Rosmarie Mettler-
Stiftung ♥ Spruijtenburg Stiftung ♥ Stiftung bärn fägt ♥ Stiftung
für das behinderte Kind ♥ Uniscientia Stiftung ♥ Valüna Stiftung ♥
Verein Schweizer Ameisen ♥ Verein Segetenhaus ♥ Verein Weltweite
Kirche Gottes ♥ Verena Boller Stiftung ♥ Vitznauer Frauen

Badertscher Monika und Walter ♥ Bertschi Miriam ♥ Bieri Sylvia und
Brändli Martin ♥ Binz Claude ♥ Bolliger Matthias ♥ Familie von Arx ♥
Fretz Cathrin ♥ Lombriser Laura ♥ S. Rosenkranz ♥ Schatzmann
Kathrin Franziska ♥ Sherkati Cott Elnas

... den vielen Kirchgemeinden, den nicht genannt sein wollenden Stiftungen sowie den zahlreichen Privatspenderinnen und -spendern, die uns 2022 mit hoch geschätzten Zuwendungen unterstützt haben.



**Unsere Angebote finanzieren wir ausschliesslich mit Spendengeldern.
Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen herzlich.**

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



**Aladdin-Stiftung
Pfungstweidstrasse 10
8005 Zürich**

**CH68 0900 0000 3400 0555 3
PC: 34-555-3**

Aladdin-Stiftung
Pfungstweidstrasse 10
8005 Zürich
aladdin@stiftung.ch
Tel. 044 350 44 34

www.aladdin-stiftung.ch